

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 16 (1934)  
**Heft:** 30

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**







Kaufet die Karten des Bundesfeierkomitees!

Der Meinertrag dient dies Jahr der Hauswirtschaftlichen Erziehung.

Der intensiven Förderung der hauswirtschaftlichen Ausbildung und der hauswirtschaftlichen Berufsaufstieg werden die Mittel zuzuführen.

Daher mit, das der Ertrag ein großer werde!

Weil sie gepflanzt wird dadurch, daß man sie aufzucht, wer weiß was für heimliche Hadergedanken zu nähren, als sollen sie zu erfüllten und bluttrümpften Generationen erzogen werden...

Und noch einmal wandte er sich an die Frauen, in jener Rede von Gourdon, nicht mehr lange vor seinem Tode, wo er zu einer Jubelrede...

Ich habe Vertrauen in die Vernunft des Volkes, in seine Intelligenz. Ich zähle auf einen gesunden Menschenverstand, um mein Werk vor Unwissenheit und unangenehmen Ueberredungen zu schützen...

Ich habe Vertrauen in die Vernunft des Volkes, in seine Intelligenz. Ich zähle auf einen gesunden Menschenverstand, um mein Werk vor Unwissenheit und unangenehmen Ueberredungen zu schützen...

Die Frauen und die Abrüstung.

Entwicklungen vom Pariser Kongress des Internationalen Frauenbundes.

In dieser Sitzung, wo das Denken und Fühlen der jungen Generationen unter dem Einfluss der neuzeitlichen Ideen...

Der internationale Frauenbund betont deshalb, wie er dies schon seit 1909 tat, daß es Pflicht der Frauen ist...

Die Frage rangte im Mindesten, in der Ferne nicht unaufrichtig der Donner der Geschicke...

Fahrt nach Portugal.

Von Rudolf Fehaloszi. Rudolf Fehaloszi, der Verfasser des vorletzten Jahres erschienenen Reisebuchs 'Spenda mit der Lira'...

Abstimmungskommision eingehet Kommission für zeitliche Abrüstung immer gebildet hat und wie sie ihrer Gründung die internationale Kommission für zeitliche Zusammenarbeit in deren Institution in Paris und Rom nach Kräften unterstützt haben.

Der Internationale Frauenbund möchte in dieser Entwicklung, ohne jedoch auf das Technische der Abrüstungsprobleme einzugehen...

1. Der Internationale Frauenbund, in der Ueberzeugung, daß es unmöglich ist, den Krieg zu humanisieren zu wollen...

2. Der Internationale Frauenbund erachtet als ersten Schritt zur Abrüstung im Vorkriegs für unerlässlich:

- a) Das Verbot der Bombardierung aus der Luft. b) Die Unterdrückung der Bombardierungsluftschiffe. c) Die Einrichtung einer internationalen Kontrolle über die Luftschiffe...

III. Der Internationale Frauenbund nimmt mit großer Befriedigung Kenntnis von den durch die Waffenhandelskommission der Abrüstungskonferenz...

IV. Der Internationale Frauenbund hat sich lebhaft über die im Mai vom Völkerbundrat an die Militärbehörden gerichtete Empfehlung...

V. Der Internationale Frauenbund hofft, daß die Neuerungen diese Empfehlung befolgen werden...

Wandbedingungen vom Pariser Kongress des Internationalen Frauenbundes.

Es ist etwas eigenes um die Atmosphäre einer internationalen Zusammenkunft wie es die untrügliche Freude ist...

Über schon die Eröffnungsfeier hatte etwas festliches. Der große Saal der Sorbonne hatte es ganz anders geartet...

Fines hat die 'Fahrt nach Portugal' vom Reisebuch voraus: es bringt eine treffliche, mit allen Sinnen erlebte Reisebeschreibung...

Am Morgen, während wir auf der im Lagerlande eines ärmlichen Place de la République...

Die Erinnerung hat das alte Vermögen, vom einmal Gelebtem das Eindrucksvollste und Schönste...

Statuten, die die Beiträge nicht mehr beschnitten. Südamerika fehlte überhaupt fast ganz...

Der internationale Vasar. Großmutter über! So auch bei uns. Man hatte damals die Nationen...

Die Französischen haben entschieden den Wunsch, die Dinge anders zu machen, als vorher...

Die Französischen haben entschieden den Wunsch, die Dinge anders zu machen, als vorher. Wenn auch man es einfallen, am Abrüstungskongress...

Unsere Präsidentin und einige andere Leute. Es ist erstaunlich, mit welcher Frische und Ausdauer...

Der Internationale Frauenbund hofft, daß die Neuerungen diese Empfehlung befolgen werden...

Die Internationale Frauenbund hofft, daß die Neuerungen diese Empfehlung befolgen werden...

Die Internationale Frauenbund hofft, daß die Neuerungen diese Empfehlung befolgen werden...

Die Internationale Frauenbund hofft, daß die Neuerungen diese Empfehlung befolgen werden...

Wandbedingungen vom Pariser Kongress des Internationalen Frauenbundes.

Es ist etwas eigenes um die Atmosphäre einer internationalen Zusammenkunft wie es die untrügliche Freude ist...

Über schon die Eröffnungsfeier hatte etwas festliches. Der große Saal der Sorbonne hatte es ganz anders geartet...

Fines hat die 'Fahrt nach Portugal' vom Reisebuch voraus: es bringt eine treffliche, mit allen Sinnen erlebte Reisebeschreibung...

Am Morgen, während wir auf der im Lagerlande eines ärmlichen Place de la République...

Die Erinnerung hat das alte Vermögen, vom einmal Gelebtem das Eindrucksvollste und Schönste...

Die Internationale Frauenbund hofft, daß die Neuerungen diese Empfehlung befolgen werden...

Die Internationale Frauenbund hofft, daß die Neuerungen diese Empfehlung befolgen werden...

Die Internationale Frauenbund hofft, daß die Neuerungen diese Empfehlung befolgen werden...

Die Internationale Frauenbund hofft, daß die Neuerungen diese Empfehlung befolgen werden...

Die Internationale Frauenbund hofft, daß die Neuerungen diese Empfehlung befolgen werden...

Wandbedingungen vom Pariser Kongress des Internationalen Frauenbundes.

Es ist etwas eigenes um die Atmosphäre einer internationalen Zusammenkunft wie es die untrügliche Freude ist...

Über schon die Eröffnungsfeier hatte etwas festliches. Der große Saal der Sorbonne hatte es ganz anders geartet...

Fines hat die 'Fahrt nach Portugal' vom Reisebuch voraus: es bringt eine treffliche, mit allen Sinnen erlebte Reisebeschreibung...

Am Morgen, während wir auf der im Lagerlande eines ärmlichen Place de la République...

Die Erinnerung hat das alte Vermögen, vom einmal Gelebtem das Eindrucksvollste und Schönste...

So birat dieses Reisebuch eine Fülle von Schönheiten in Schilderung und Aufnahmen...

Sag' Deiner Mutter, du benötigst BANAGO. Illustration of a man and a woman with a target.



näher um die Geschichte unseres Landes interessieren, ist dieses große und wertvolle Quellenmaterial der Vergangenheit in den Hauptblättern der Zeitungsblätter der Schweiz und lebenswichtigen Berichten jener Männer auf. Die Beziehungen zum Gang der allgemeinen Geschichte von Volk und Staat, die Bedeutung der Umwelt, in der die Vorfahren gelebt, ist in diesen Chroniken niedergelegt. Mit dem erscheinenden Jubiläum „Der Chronist im Gebirge“ vom Spätherbst 1933 bietet das Buchlein in seinen 94 Seiten eine Fülle von Begebenheiten und gewährt interessante kulturelle Einblicke in jene Zeitverhältnisse; die Hauptredaktion von 1933, der kalte Winter in Zürich von 1934, die Welt im Herbst 1939, eine Augenoperation am 16. Jahrestag etc.

Ganz ungemein wird das Buchlein den Geschichtsunterricht in Schulen bereichern, worauf Dr. Schulz als Geschichtslehrer besonders Wert legt. Die Gründlichkeit ihrer Forschungen und ihres umfänglichen Willens geht aus den knappen, jeden einzelnen Text begleitenden Einführungen hervor, die den Zusammenhang mit der Geschichte im wesentlichen erklären. In gedrängter, leicht fasslicher Form verfaßt die Herausgeberin interessante und wertvolle aus dem großen Material zu fassen, vom St.

Basler Buchmeister 1244 bis zum Basler Fridolin Hof in der Reformationszeit vermittelt sie durch drei Jahrhunderte Einblicke in die mannigfaltigen Zeitverhältnisse. Mit feinem Verständnis wird auch der geistreichen, zürcherischen Nonne Elisabeth Stägel gedacht, die als Biographin des Müllers Sujo und durch ihr Buch vom Leben der heiligen Schwestern zu Töpfer bekannt wurde. Höchst willkommen sind nur für Schulen, sondern zweckmäßig für alle Forschungen dürfte auch das kurze Lesebüchlein über die Chroniken selbst mit den notwendigen biographischen Notizen.

Die Unschönheit wird durch den Widerspruch nicht erhöht. Von nicht fünfzigjähriger Eigenheit die Illustrationen der Biographin Schilling Chronik, welche in drei Bänden 600 Bilder aufweist! Auch in das Volkleben, in Sitten und Gebräuche jener Zeiten gewinnen wir durch die bildliche Darstellung Einblicke.

Zusätzlich werden wir auch mit alten Fremde bereiten. Es ist in recht geeigneter, in unserer bewegten Zeit manchem Gemüt festen Halt zu geben im Gedenken an die unsäglichen Opfer und Entbehrungen aller Art, die unsere Vorfahren erlitten, um ihren Freiheitsdrang und ihre Unabhängigkeit zu bewahren und damit u. a. den Nachkommen, die Heimat ver-

halten zu können. Denn — wer sich vertieft in der Bäter Art und Sitten, der wird stark werden gegen die mannigfaltigen Anfechtungen des Lebens. S. G.

**Redaktion.**  
Allgemeiner Teil: Emmi Bloch, Zürich, (abends von 15. bis 18. August).  
Vertretung: Helene David, Zellstr. 19, St. Gallen (Tel. 2513).  
Feuilleton: Anna Herzog-Süßer, Zürich, Freudenbergstraße 142. Telefon 22 608.  
Wochenchronik: Helene David, St. Gallen.

**WASCHMASCHINEN**  
mit Trommel u. Heizung, die von den Frauen bevorzugte Marke der Wäschereimaschinen - Fabrik  
**Ad. Schultheß & Co Zürich**

**Der Patent-Küchen-Spültisch aus rostfreiem Chromstahl**  
ist heute der praktischste Schüttstein zum Abwaschen des Geschirres und der Gemise, sowie zu sonstigen Reinigungsarbeiten.



Kein Schüttstein anderer Konstruktion oder aus anderem Material bietet derartige Vorteile. Obiger Apparat SEZ 882, 100x45 cm, einschließliche Geschirre u. Gemisekorb, sowie Schrank, kostet Fr. 200.- Andere Dimensionen auf besondere Anfrage.

**Stöckli & Erb, Apparatefabrik KUSNACHT-Zsch.**

**Wäschtage - Persiltage**



*Persil, das Waschmittel für zarte Gewebe!*

HENKEL & Cie A. G. BASEL

Wir nehmen neu in den Verkauf

**Fleisch-Käse**  
in Portionsdosen, per Dose Fr. — 60

**Wienerli in Dosen**  
à 3 Paar per Dose Fr. 1.20  
à 6 Paar per Dose Fr. 2.25

**BELL**

**Erholungsheim „STOCKENWEID“**  
Ideale Lage, gepf. Haus, sorgfältige Küche, Nähe Strandbad, pro Tag von Fr. 5.- an. Prosp. und Auskunt durch P1502 Frau Dr. Luccl, Feldmatten.

**LOEWEN-APOTHEKE**  
Bahnhofstraße 58  
Dr. B. Heierli, Apothekerin, Zürich

Gewissenhafte Ausführung sämtlicher Rezepte.  
Hornbathie Dr. Schwabe, Leipzig  
Spezialpräparat: Faceten gegen Hautunreinigkeiten, als tägliches Kosmetikum von vorzüglicher Wirkung.  
Preis per Fr. 3.75. P 312 Z

**Walliser Aprikosen Druck-Arbeiten**  
Brutto p. Netto kg 10 15 20  
1a Auswahl Fr. 9.50 14.- 18.-  
2 Auswahl — 8.- 12.- 15.-  
Franko. Dondainz, Charrat.  
P 700-1 S

liefert prompt und billig.  
Buchdruckerei Winterthur 88

**Verkaufsmagazine**  
in:

Zürich Madretsch  
Winterthur Otten  
Wädenswil Solothurn  
Horgen Thun  
Oerlikon Burgdorf  
Mettlen Langenthal  
Allstetten Neuenburg  
Bern La Chaux-de-Fonds  
Biel Luzern

**MIGROS**

Schaffhausen  
Neuhausen  
Chur  
Aarau  
Brugg  
Baden  
Zug  
Glarus  
St. Gallen  
Rorschach  
Altdorf  
Ebnet-Kappel

**Geschäft und Politik**  
unter Führung des internationalen Oeltrastes

Vor 14 Tagen haben wir an gleicher Stelle geschrieben, wie der Markenartikel-Verband (unter Führung des internationalen Oeltrastes) Hauptgebeber des bedeutendsten Pressorgans — („N.S.“) der Erneuerung der Schweiz war. — Es darf unter diesen Umständen festgeschrieben werden, daß dabei die Propaganda für die „Verfassungsverstöße“ (dringlicher Bundesbescheid vom 14. Oktober 1933) eigentlich in einem gewissen Grade von Wien und Paris aus dirigiert wurde.

Aber auch in der Politik sind bezahlte Leute des internationalen Oeltrastes. In der Oelschweiz ist der Präsident der Hauptabteilung des Trastes Nationalrat. Die zweite Oelfabrik in Thun weist ebenfalls einen Nationalrat (früher Fraktionspräsident) auf. Und die dritte bedeutende Fabrik in Olten hat die Ehre, einen dritten Nationalrat (Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei) als Vizepräsidenten zu haben. Dieser Fall ist deshalb besonders interessant, weil es sich um einen der rabiatesten Mittelstandsvertreider handelt. Wie geht das, als bezahlter Mann des größten internationalen Konzerns den Mittelstand gegen das Migros-Großkapital heidenhaft zu verteidigen, wo der Trust 6000 (sechstaussend) mal mehr Kapital hat wie die Migros? Wie geht das, daß ein solcher Mann ein National- und bernischer Großrat in öffentlichen Vorträgen und in Artikeln des kantonal-bernerischen Handels- und Industrievereins auftritt gegen ein schweizerisches Unternehmen, wie die Migros, um dieses durch offensichtliche Unwahrheiten herunterzumachen und durch Umstaltungen etc. in seiner Existenz zu bedrohen? Das sind moderne politische Reisläufe, die Geld annehmen für ihre Kämpfe! Und wohlverstanden, für einen unsauberen Kampf, denn es wird vorgegeben, daß schweizerische Interessen verteidigt werden, während es sich zum guten Teil um ausländische Privatinteressen und um großkapitalistische Interessen handelt. Es muß Herrn Nationalrat G. auch bekannt sein, daß die internationale Gesellschaft, deren er als Vizepräsident vorsteht, einen erbarmungslosen Kampf mit Schundpreisen — Preisen, zu denen ein Unternehmen nicht bestehen kann — gegen die kleinen schweizerischen Seifenfabrikanten führte — einen Verweigerungskampf für die Kleinen! Erst in allerjüngster Zeit hat dieser Kampf aufgehört — wohl weil es dem Trust politisch opportunt erschien, Freundschaft mit den Kleinen zu zeigen, um sie nachher doch noch aufzutreiben. Sind doch jetzt schon 100 Prozent der Oelfabrikation und wohl 40-50 Prozent der Fettfabrikation unter der Kontrolle des internationalen Trastes.

dank der Mitarbeit bezahlter Schweizer, die sich an den Berner Konferenzen und in den Reihen breit machen und das große Wort führen dürfen!

Sauberkeit! Charakter! Arbeit! Gemeinnützig geht vor Eigennutz! Dieselben Fraktionskollegen, die

so in die Welt hinausrufen, nehmen in Form von Anwalts honoraren, Tantiemen, Dividenden, Sitzungsgeldern ihren Lohn für die Verwertung und Bekämpfung schweizerischer Unternehmer entgegen!

Die unglückliche Lösung der Butter- und Fettfrage ist in der Hauptsache den Trust-Einflüssen mit ihrem politischen Anhang zuzuschreiben. Die Sprecher des Trastes setzten deutlich: Verbilligte eingestimmte Butter verdrängt die Trustprodukte, dem werden wir nie bestimmen.

Wie volksfeindlich sich diese Butterpolitik auswirkt, zeigt folgendes Beispiel:

**Kokostett ein gros, Einstandspreis 65 Rp. das Kilo**  
Durch die Beimischung von 5 Prozent Butter bei einem Preis von Fr. 3.25 per Kilo Frischbutter = Fr. 4.- per Kilo eingestimmte Butter wird das Kilo einschließlich Arbeitslohn um 25 Rp. verteuert.  
Dazu kommt eine „Gebühr“ von beispielsweise 15 Rp. 40 Rp. das Kilo

Dazu der Groß- und Kleinhandelsgewinn, 25 Prozent von 40 Rp. Durch die Drosselung der Einfuhr wird eine künstliche Preissteigerung erzeugt, die wir auf mindestens 15 Rp. veranschlagen.

**Mutmaßliche Verteuerung 65 Rp. das Kilo**  
so daß also die Totalverteuerung dieses billigsten Fettes gleichwie ca. 100 Prozent betragen dürfte! Kokostett ist das billigste Speisefett. Wer kann da eine 100prozentige Verteuerung verantworten? Und am selben Tag, wo diese unglückliche Lösung in der Machtfrage der Vollmachten dekretiert wurde, erhielten wir von der kompetentesten Milchverwertungsstelle einen Brief, in dem steht:

„Es ist mit ziemlicher Sicherheit damit zu rechnen, daß wir auf Grund der bis jetzt in Aussicht genommenen Maßnahmen zur Vermehrung des Butterkonsums nicht rasch genug Absatz für die heutige große Produktion finden. Wir werden uns deshalb voraussichtlich schon in aller nächster Zeit gezwungen sehen, etwas Butter einsenden zu lassen, ohne die definitive Lösung des Problems abzuwarten.“

100prozentige Verteuerung des billigsten Fettes, aber keine definitive Lösung! Weshalb? Da ja eine sichere, absolut funktionierende, dem Bauer alle Garantie gebende und für den Konsumenten willkommene Lösung da lag, gegen die einzig und allein der internationale Oeltrust und die Konsungewerkschaften Front machten!

Weshalb?

Weshalb ist der Oeltrust in erster Linie darauf bedacht, einflußreiche Politiker an der Spitze zu haben?

Weshalb die in der internationalen Politik „gäng und gab“ gewordene Unaufrichtigkeit auch auf den Verkehr unter Schweizern übertragen? Das ist doch traurig!

Sind die Zollfragen (der praktisch niedrigste Zoll, den wir in der Schweiz haben, ist für Oel-saaten. 10 Rp. per 100 kg), die Frachttfragen (unter den billigsten, die wir in der Schweiz haben, sind die Oel-saaten, Fr. 1.35 per 100 kg Basel-Thun), die Steuerfragen (bei Monopolen gewinnen minimale Steuerbelastungen) wichtiger als das Geschäft selbst? Diese Fragen sind in Anbetracht der Verquickung von Geschäft und Politik gerechtfertigt, sie sind brennend, weil Klarheit und Sauberkeit in der Politik zu keiner Zeit so nötig sind wie zur Zeit der Vollmachten und der dringlichen Bundesbeschlüsse unter Ausschluß der Volksabstimmungen.

Wir stellen diese Fragen im Namen der unter der Krise Leidenden an die, die durch ihre Geschicklichkeit und ihre Verbindungen durch die heutige Politik Krisengewinnler sind.

Wir fragen weiter: Weshalb keine „Gebühr“ auf ausländische Weine, dafür auf Oele und Fetten? Wenn das eine möglich ist, so muß es auch das andere sein!

Auf Wein wird ein Durchschnitts-Handelsbruttogewinn von 100 Prozent gemacht. Da ließe sich eine angemessene Belastung ohne Ueberwälzung auf den Konsumenten tragen. Bei Oelen und Fetten muß vorab der Ärmste Steuer auf sein Essen zahlen und gleich 100 Prozent entgehen der Bundesverfassung! Ein hoher Weinzoll wäre verfassungsmäßig!

Wir sprechen nicht nur für uns. Gegen

**200000 Einwohner**  
haben ihre Stimme auf unserer Erklärung für unsere Bestrebungen schriftlich abgegeben! Es ist ein großer Hunger im Volk nach Gerechtigkeit!

Ein weiterer Fall von Verquickung von

**Geschäft und Politik**  
Das „Union“-Speziere-Blättlein (Oltm) schrieb am 1. März 1933:

„... Es liegt ein Begehren vor, Mitglieder zu verwarnen oder auszuschließen, welche trotz Verkehrsabbruch weiter bei den MIGROS-Lieferanten Gerber Söhne, Fleischwaren in Höchststetten, Bezüge machen... Man hofft, daß solche Fehltare auch ohne scharfe Maßnahmen zur besseren Einsicht kommen, um so mehr, als ein neuer guter Lieferant, B. in T., ein in mittelständischen-gewerblichen Kreisen bewährter Kämpfe und Mitglied des Nationalrates, heute aufgenommen worden ist.“

Nicht lange darauf ließ gerade dieser Metzgermeister B. eine Motion für eine Antitrust-Umsatzsteuer im Kanton Bern los, wobei u. a. auch das Antzeismittel verletzt wurde, was B. selbst zuzug. Verquickung von Geschäft und Politik, das hat auch das Berner Volk gemerkt, denn B. ist bei den letzten Wahlen in den Großen Rat nicht mehr gewählt worden.

Man darf sagen, daß die, die gegen die Migros reden, in den meisten Fällen irgendwoher und irgendwie bezahlt oder interessiert sind.

In Amerika dringt der Wille, dem Volk gerecht zu werden, gegen die Geschäftsinteressen einzelner Gruppen wieder mächtig durch.

In Frankreich geht durch die Presse ein Feldzug gegen die politische Geschäfts-Advokatur und für väterliche Fürsorge für das kaufende Volk. Selbst in Deutschland haben die politischen Krämer mit Schrecken abgewirtschaftet.

Was machen wir?

**Abschläge:**

**Kaffee:**  
„Bonaron“ (nur gemahlen) bisheriger Preis 250 g 45 1/2 Rp.  
(350 g - Paket Fr. 1.-) 1/4 kg 55 1/2 Rp.  
1. „Campos“ Brasil-Mischung 1/4 kg 71 1/2 Rp.  
(350 g - Paket Fr. 1.-) 1/4 kg 89 1/3 Rp.  
3. „Exquisito“ (265 g - Paket Fr. 1.-) 1/4 kg 94 1/3 Rp.

Die bisherigen Packungen (außer „Bonaron“) werden zu 90 Rp. verkauft.

**Dörrfrüchte:**

4. Kalif. Mischobst Fancy 1/2 kg 59 Rp.  
(850 g - Paket Fr. 1.-)

5. Kalif. Weinbeeren Fancy 1/2 kg 33 1/3 Rp.  
(750 g - Paket 50 Rp.)

6. Dampfläpfel Ringapfel 1/2 kg 55 1/5 Rp.  
(450 g - Paket 50 Rp.)  
Die bisherigen Packungen werden wie folgt verkauft: Kalif. Mischobst 85 Rp., Kalif. Weinbeeren 40 Rp., Dampfläpfel 40 Rp.

7. Mandeln extra, handerlesen 1/4 kg 47 1/5 Rp.  
(325 g - Paket Fr. 1.-)

8. Haselnußkerne extra 1/4 kg 37 Rp.  
(675 g - Paket Fr. 1.-)

9. Walnuße kalif. 1/2 kg 58 1/5 Rp.  
(850 g - Paket Fr. 1.-)  
Die bisherigen Packungen werden zu 90 Rappen verkauft.

10. Rohzucker (aus Zuckerrohr) 1/2 kg 13 Rp.  
(1900 g - Paket 50 Rp.)  
Die bisherige Packung wird zu 45 Rp. verkauft.

11. Ia Kochspeck ohne Rippen 1/2 kg Fr. 1.80

12. II Schweizer Salami ganze Salami 100 g 40 Rp. 100 g 45 Rp.

13. Ia Bündnerfleisch 100 g Fr. 1.20

Koffeinfreier „Zaun“ Kaffee (255 g - Paket Fr. 1.-) 1/4 kg 98 Rp.

Kaffee-Ersatzmischung 1/2 kg 62 1/2 Rp.  
(400 g - Beutel 50 Rp.)  
hergestellt aus Zerealien, Eicheln, Tropenfrüchten, Edelkastanien und feinem Bohnenkaffee. — Gebrauchsanweisung auf den Paketen.